

Lieber Leinhard

Mallersfeld 19 Nov. 93

Mein liebster Martin, habe wir vorgerathen diesen  
Brief vom 2. d. M. nachzuholen, damit wir beide gemeinsam  
als wir lesen, was du für Gerechtigkeit durchgemacht, ist  
nicht so schwer dieses die schwersten Tugenden eines jungen  
Mannes. In jeder Zeit fällt uns nur ein, das Gethier zu  
haben" welches uns in unsern guten Müttern sein Leben als  
wir noch kleine Kinder waren. Was sie uns mitgab  
auf unserm Lebensweg, was mehr noch als alles Geld. Gut  
es ist uns Wagnis bis zum Tode. Auf dieser Welt ist  
ja doch nichts vollkommen sondern alles in allem vorzüglich.

Lieber Leinhard wenn du in Amerika nicht bist, so kann  
sein noch dankbar, du bist ja immer dankbar gelieben in  
deinem Sinn u. Geist, so müsstest du dich noch weiter für  
mich und zufriden sein, du hast ja noch viel zu thun  
Lieber in dieser jetzigen Umgebung die es gut mit der Natur,  
aber das ist es nicht. Dein Brief vom 3. Januar 93 wurde von  
deinem Vater erhalten und wir sind glücklich, ist es für die wir sehr  
lieben dank, da du so gut machst und mir dein Ansehen im Land  
u. Geist spartest ist unsern Tugenden mit dem Wohlstand an, das  
im Falle du Geld nötig brauchst wir auf das Land Geld lassen  
müsstest du dann nicht. Es ist ja schon das Land zu fruchtbar  
denn es ist dadurch möglich gemacht das es später immer von  
unsern Tugenden über nehmen kann. Von dem Geld welches  
uns Vater hinterlässt sind nun 24 Taus. 92.400 M. an die Familie  
getheilt und bezogen worden, es wäre dieses das Vermögen  
unserer gemeinsamen Mütter an ihre Verwandten es war sehr gut  
das sie so sehr gut verwendet für uns und die Vermögenlichkeit  
du bist wir du nicht schon 3700 M. im Vorhand sein so können  
die noch ungefähr 8000 M. zu gut, welches Feldman für die war  
müsst, wegen der Natur dürfte es nicht mehr als 1000 M.  
bedeuten. Es freut dich du hast in der Welt. L. B.